

Arbeiten mit den differenzierten Lesematerialien

Diese Materialien entstanden im Projekt „Kinderleicht!“ und behandeln Inhalte zum Thema Leichtbau! Die Materialien können von der dritten bis zur siebten Schulstufe eingesetzt werden.

Was sind differenzierte Lesematerialien?

Differenzierte Lesematerialien sind Materialien, die es in verschiedenen Schwierigkeitsstufen gibt. Schüler*innen innerhalb einer Klasse haben unterschiedliche Lesefähigkeiten. Damit alle Schüler*innen selbstständig am gleichen Thema arbeiten können, sind die Texte vierfach differenziert. Das heißt, dass es die Texte in vier verschiedenen Leseniveaus gibt. Diese differenzierten Texte können in einer Klasse eingesetzt werden und mit allen Kindern gemeinsam an einem Thema gearbeitet werden, wobei aber die Kinder weder unter- noch überfordert sein sollten mit dem Schwierigkeitsniveaus ihres Textes. Zusätzlich gibt es bei jedem Text unterschiedliche Leseverständnisaufgaben, Wortschatzübungen, Lesestrategieelemente, kooperative Aufgaben und ein Glossar (= Erklärung von schwierigen Wörtern).

Welche Themen werden behandelt?

Da der Schwerpunkt dieses Projektes der „Leichtbau“ ist, sind die Themen der Texte am Leichtbau orientiert. Es gibt bereits folgende Texte: „Der Klimawandel“, „Das Elektroauto“ und „Statik“. Im Laufe des Projektes werden weitere Materialien erstellt.

In anderen Projekten entstanden differenzierte Texte zum Thema „Regionen der Steiermark“ (<https://regionen-kennenlernen.uni-graz.at/de/1/>) und „Umwelt und Nachhaltigkeit“ (<https://regional-nachhaltig-differenziert.uni-graz.at/de/materialien/sachtexte-nach-thema/>).

Wer bekommt welchen Text?

Das Leseniveau sollte immer nach dem aktuellen Stand im Lesen ausgewählt werden. Zur Bestimmung des Leseniveaus können standardisierte Testverfahren zum Leseverständnis eingesetzt werden, wie bspw. der Grazer Leseverständnistest (GraLeV: Open Educational Resource zum gratis Download: <https://regionen-kennenlernen.uni-graz.at/de/test-gralev/>).

Anleitung: Arbeiten mit differenzierten Lesematerialien

Das Ergebnis der Testverfahren ist meist ein Prozentrang (PR), der angibt, wie viele Kinder aus der Vergleichsgruppe desselben standardisierten Testverfahrens genauso viele wie oder weniger Aufgaben korrekt bearbeitet haben. Mit diesem PR können Sie den passenden Text für jede*n Schüler*in auswählen.

Für die Primarstufe (ab der 3. Schulstufe) gilt:

PR	Lesefähigkeit	Frucht	Bild	Ungefähre Wortanzahl (nur Text ohne Aufgaben)
<70	überdurchschnittlich	APFEL		750
31-70	durchschnittlich	KIRSCHEN		575
15-30	im unteren Durchschnittsbereich	BIRNE		350
<15	stark unterdurchschnittlich	WEINTRAUBE		250

Für die Sekundarstufe (ab der 6. Schulstufe) gilt:

PR	Lesefähigkeit	Frucht	Bild	Ungefähre Wortanzahl (nur Text ohne Aufgaben)
<70	überdurchschnittlich	ZITRONE		850
31-70	durchschnittlich	APFEL		750
15-30	im unteren Durchschnittsbereich	KIRSCHEN		575
<15	stark unterdurchschnittlich	BIRNE		350

Wie werden die Materialien im Unterricht eingesetzt?

Das Arbeiten mit den Materialien benötigt in etwa eine Unterrichtsstunde.

Zum Einstieg in die Stunde, sollte das Vorwissen der Schüler*innen aktiviert werden. Hierzu kann die Überschrift des Textes an die Tafel geschrieben werden. Zu Beginn jedes Textes gibt es dann folgende Aufgabe, die aber bereits vor dem Austeilen der Unterlagen gemeinsam (leseniveauübergreifend) bearbeitet werden kann:

Lies dir die Überschrift durch. Was denkst du: Worum wird es in diesem Text gehen?



1. Denk eine Minute lang darüber nach. Mach Notizen in dein Heft.
2. Geht zu zweit zusammen und tauscht euch aus. Habt ihr gleiche Ideen?
3. Schreibt zwei Ideen auf ein Post-it. Klebt es an die Tafel.

Die Aufteilung in „think-pair-share“ entstammt den kooperativen Lernmethoden und unterstützt Kinder im Lernen. Außerdem wird hier das Vorwissen der Kinder aktiviert (Lesestrategie), was das Lesen und Lernen danach erleichtern soll. Nach dem Austausch (Schritt 3 der Aufgabe) arbeiten die Schüler*innen dann selbstständig. Sie lesen die Texte und bearbeiten die Aufgaben. Die Lehrpersonen stehen dabei unterstützend zur Seite und beantworten Fragen.

Bei den Texten gibt es immer wieder weitere **kooperative Aufgaben**. Diese sind (wie auch die bereits erwähnte erste Aufgabe) durch einen Obstkorb gekennzeichnet. Sobald ein*e Schüler*in (unabhängig von der Differenzierungsstufe) beim Obstkorb ankommt, hebt er*sie die Hand und findet sich mit einer*inem zweiten Schüler*in zusammen, um die Aufgabe zu bearbeiten. Bei ungerader Anzahl kann es auch 3er-Gruppen geben.



Zu jeder Differenzierungsstufe gibt es ein **Glossar**, das schwierige Wörter erklärt. Schwierige Wörter sind im Text markiert. Dieses Glossar sollte für jede der vier Schwierigkeitsstufen in der Klasse aufliegen und das Nachlesen von Erklärungen ermöglichen.

Aufgrund der Differenzierung sollten die Schüler*innen ähnlich lange für die Texte brauchen. Am Ende jedes Textes gibt es noch eine kooperative Aufgabe, das „Bauhausspiel“.

Nachdem alle Schüler*innen die Texte gelesen und die Aufgaben bearbeitet haben, kann nochmals gemeinsam diskutiert werden. Folgende Fragen könnten gestellt werden:

- Was wissen wir jetzt mehr?
- Was haben wir gelernt?
- Was war besonders interessant?
- Worüber hätten wir gerne noch mehr erfahren?

Für Fragen und Anregungen, können Sie jederzeit Lisa Paleczek (lisa.paleczek@uni-graz.at) kontaktieren.

Viel Spaß beim Arbeiten mit den Materialien!